

13 Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

13.1 Umweltbildung mit Schulen

Neben den vom LVR geförderten Projekten „Lernen ohne Grenzen“ und „Natur trifft Kunst“ (Kap. 12) wurden 2015 weitere Projekte mit Schulklassen durchgeführt und umgesetzt.

Oberhausen

Im Jahr 2015 nahmen wie auch im Vorjahr die Concordiaschule, Marienschule und Hauptschule St. Michael an der Umweltbildung der BSWR teil. An allen Schulen erforschten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in einer AG am Nachmittag die heimische Natur (Abbildung 185). An der Marienschule und Hauptschule St. Michael wurden die Knappenhalde und Parks im näheren Schulumfeld besucht, an der Concordiaschule fuhren die Kinder mit einem Bus zum Haus Ripshorst und untersuchten die Wiesen, Gehölze und die Brache Vondern im Umfeld.

Bottrop

Die Klassen 6a und 6b der Hauptschule Welheim nutzten das Angebot der BSWR auch im Jahr 2015. Im



Abbildung 183: Oberhausener Schüler ertasten die Bäume ihrer Umgebung



Abbildung 184: Schülerinnen und Schüler sammeln und sortieren Müll aus der Alten Emscher im Landschaftspark

Sommerhalbjahr untersuchten die Schülerinnen und Schüler heimische Wildtiere und lernten deren Biologie und Lebensweise kennen, im Winterhalbjahr beschäftigten sie sich mit der Bestimmung und Ökologie von Bäumen.

Bodenklassenzimmer

Nachdem das Bodenklassenzimmer im Vorjahr aufgrund der massiven Schäden im Witthausbusch durch das Sturmtief Ela nur eingeschränkt durchgeführt werden konnte, fand die Veranstaltung 2015 wieder planmäßig statt (Abbildung 186). Insgesamt untersuchten neun Klassen den Boden und seine Eigenschaften im Witthausbusch. Zwei weitere Klassen nahmen am Großen Bodenklassenzimmer im Speldorfer Wald teil,



Abbildung 185: Primärerlebnis Teichmolch: Den beim Keschern gefangenen Teichmolch auf die Hand zu nehmen erfordert bei vielen Schülerinnen und Schülern ordentlich Überwindung.



Abbildung 186: Naturerlebnis im kleinen Bodenklassenzimmer beim Bau von Waldhütten

bei dem die selbstständige, wissenschaftliche Erarbeitung der Bodenthematik im Fokus steht. Das Bodenklassenzimmer findet in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Mülheim an der Ruhr statt.

Das Konzept des Bodenklassenzimmers ist im dritten Naturkapital Deutschland –TEEB“-Bericht „Ökosystemleistungen in der Stadt“ vorgestellt worden (Knapp et al. 2016, Seite 162).

Grünes Klassenzimmer

Auch das Grüne Klassenzimmer fand nach den sturmbedingten Ausfällen 2014 in diesem Jahr wieder planmäßig statt. Neun Mülheimer Grundschulklassen untersuchten heimische Wild- und Nutztiere und deren Biologie und Lebensweise.



Abbildung 187: Auch beim Tag der Artenvielfalt untersuchten Schüler den Boden

Tag der Artenvielfalt

Am Tag der Artenvielfalt (Abbildung 187) im Landschaftspark Duisburg-Nord am 19.6. erforschten die teilnehmenden vier Schulklassen von Gesamt- und Hauptschulen die Biodiversität der Industriebrache mit der bewährten GPS-Ralley. Bereits am 18.6. fand der Tag der Artenvielfalt auf der Zeche Zollverein in Essen statt. An beiden Tagen wurden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler von Expertenteams der BSWR und des Ruhrmuseums unterstützt und angeleitet.

Girls Day

Beim bundesweiten Girls Day am 23.4. stellte auch die BSWR einigen interessierten Teilnehmerinnen den Beruf der Biologin vor. Die Mädchen halfen bei der Entleerung von Reusenfallen am Artenschutzgewässer am Hiesfelder Wald (Abbildung 188).



Abbildung 188: Beim Girls Day untersuchten Schülerinnen das Amphibiengewässer am Hiesfelder Wald. (Foto: A. Welsch).

Auszeichnungsfeier „Schule der Zukunft“

Die BSWR ist in der Kampagne „Schule der Zukunft“ im Zeitraum 2012 bis 2015 der Natur- und Umweltschutzakademie NRW außerschulischer Bildungspartner und als solcher Teil des Netzwerkes „Klimazone Schule“. Für diese Partnerschaft im Netzwerk wurde die BSWR am 3.6. von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft an der Luisenschule in Mülheim an der Ruhr ausgezeichnet (Abbildung 189). Neben der Biostation sind in dem von der Mülheimer Initiative für Klimaschutz initiierten Netzwerk außerdem das Haus Ruhrnatur, der Verein der Freunde und Förderer Kloster Saarn, das zdi-Netzwerk (Zukunft durch Innovation Netzwerk) Mülheim an der Ruhr, sowie sechs Mülheimer Grund-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien beteiligt. Insgesamt wurden bei der Veranstaltung 17 Schulen aus Duisburg, Oberhausen, Essen und Mülheim an der Ruhr ausgezeichnet. Alle Schulen und Organisationen prä-



Abbildung 189: Auszeichnung der BSWR als außerschulischer Bildungspartner „Schule der Zukunft“

sentierten ihre Projekte auf einem Markt der Möglichkeiten der Ministerpräsidentin und den übrigen Schülerinnen und Schülern. Am Stand der BSWR konnten die Kinder und Jugendlichen Bodentiere entdecken und Regenwürmer im Regenwurmschaukasten bewundern und mit der Regenwurmwerkstatt erforschen.

Weitere Aktionen mit Schulklassen

Die BSWR beteiligte sich an zwei Veranstaltungen der „Kinder Uni Oberhausen“ (KunO). Teil nahmen in dem schulübergreifenden Projekt jeweils Schülergruppen der Schule am Siedlerweg, der Jacobischule und der Theodor-Heuss Realschule. Am 27.4. experimentierte die Gruppe im Schulgarten der Schule am Siedlerweg mit Färberpflanzen, am 9.6. erforschten die Schülerinnen und Schüler den Bach im Antoniepark mit Keschern und Sieben auf Wassertiere (Abbildung 190).



Abbildung 190: Im Rahmen der Kinder Uni Oberhausen suchten Schüler nach Wassertieren.

13.2 Naturlehrpfade

Hiesfelder Wald

Der Naturrundweg Hiesfelder Wald mit seinen 13 Informationstafeln und 45 Baumscheiben wurde auch 2015 in einem monatlichen Turnus kontrolliert und gesäubert. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr auch die weißen Wegmarkierungen an den Bäumen nachgezeichnet und an einigen Stellen komplett neu angebracht.



Abbildung 191: Die erneuerte Station der Bodenroute an der Mendener Höhe

Bodenroute

Auf der 2009 eröffneten Bodenroute in Mülheim an der Ruhr sind Vandalismusschäden ein großes Problem. Neben Graffiti an mehreren Stationen waren eine gesprungene Scheibe der Station am Fossilienweg und das ausgegrabene und in der Ruhr versenkte Schild der Schatztruhen am Wasserbahnhof die größten Schäden. Als Reparaturmaßnahmen wurden verschiedene Schilder ausgetauscht und die Unterbodenwelten-Station auf der Mendener Höhe komplett erneuert (Abbildung 191). Das Profil wurde um mehrere Zentimeter nach hinten verlagert, die Metallwand gestrichen und neu geschweißt und die Geländer rundherum ausgewechselt. Zudem fand im Dezember ein Termin mit der Firma Trautmann statt, auf der nach einer Lösung der Probleme mit der Station im Speldorfer Wald gesucht wurde. Führungen entlang der Bodenroute wurden von der Stadt Mülheim angeboten.

Hühnerheide

Der Naturrundweg für Menschen mit Sehbehinderung in der Hühnerheide wurde auch 2015 von der BSWR regelmäßig kontrolliert und gepflegt. Die Waldschule Oberhausen hat die pädagogische Betreuung des Pfades übernommen und bietet in diesem Rahmen



Führungen für Menschen mit und ohne Behinderung an. Zur besseren Bekanntmachung des Pfades bei Menschen mit Sehbehinderung wurde im Frühjahr der blindengerechte Führer an unterschiedliche Blindenvereine im weiteren Umkreis des Vereinsgebietes geschickt.

13.3 Tagungen und Fortbildungen

Flora-Fauna Tag

Der 11. Flora-Fauna-Tag am 25.1. im „Centrum Westende“ in Duisburg Meiderich war mit mehr als 120 Teilnehmern gut besucht (Abbildung 192). Diesen wurde ein buntes Programm aus dem Bereich Natur- und Artenschutz im Ruhrgebiet mit Neunachweisen, Kartiererergebnissen, konkreten Maßnahmenumsetzungen und mehr geboten.

Multiplikatorenfortbildung Industriebrachen

Am 22.8. fand die Multiplikatorenfortbildung zu „Materialien und Möglichkeiten von Umweltbildung auf Industriebrachen“ der BSWR in Kooperation mit dem RVR und „Wald und Holz NRW“ im Forsthaus Rheinelbe auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Rheinelbe in Gelsenkirchen statt. Die 17 Teilnehmer lernten vormittags die besonderen ökologischen Aspekte einer Industriebrache, sowie die Umweltbildungsarbeit von BSWR, RVR und dem Forsthaus Rheinelbe kennen. Am Nachmittag ging es dann raus in die Natur rund um die Halde Rheinelbe, wo die Theorie vom Vormittag praktisch erkundet und einige Praxisbeispiele aus der Umweltbildung angewendet und ausprobiert wurden (Abbildung 193). Aufgrund des Veranstaltungsortes lag der Schwerpunkt in diesem Jahr auf Industriewäldern.



Abbildung 193: Teilnehmer der Multiplikatorenfortbildung auf der ehemaligen Zeche Rheinelbe.

Amphibienkurs

Das erste Mal führte die BSWR in der Dependence einen Amphibienkurs „Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien“ durch. Im Kurs wurde eine kurze Einführung in die Amphibienbiologie geboten, die heimischen Arten wurden vorgestellt, Nachweis- und Fangmethoden, Anforderungen und Möglichkeiten des Monitorings, Artenschutzrecht und CEF-Maßnahmen erörtert und in der Praxis wurde gekeschert, es wurden Reusenfallen ausgelegt und am nächsten Tag geleert und Amphibien bei Nacht gesucht. 27 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, teilweise auch aus anderen Bundesländern, wurden von Daniela Specht und Martin Schlüpmann geschult (Abbildung 194).



Abbildung 192: Der Flora-Fauna-Tag in Duisburg



Abbildung 194: Teilnehmerkreis des Amphibienkurses

13.4 Filmproduktionen

Die BSWR unterstützte ein Filmteam („light & shadow“), das für die ARD eine Dokumentation über die Tierwelt des Ruhrgebietes erstellt. Gedreht wurde u. a. in Duisburg, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen.

13.5 Jahresprogramm

Im Jahr 2015 wurden in Zusammenarbeit mit dem NABU, dem BUND, der LNU, der STAUN Oberhausen, der Waldschule Hühnerheide Oberhausen, der VHS Essen, dem Regionalverband Ruhr Grün (RVR), dem Ruhr Museum, der Natur- und Umweltschutz Akademie (NUA), dem Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen und dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW wieder viele naturkundliche Vorträge und Exkursionen in einem Jahresprogramm zusammengestellt. Die BSWR beteiligte sich mit folgenden Veranstaltungen:

11.4.: Corinne Buch stellte in einer Exkursion die Frühblüher im Kölnischen Wald vor (Abbildung 195).

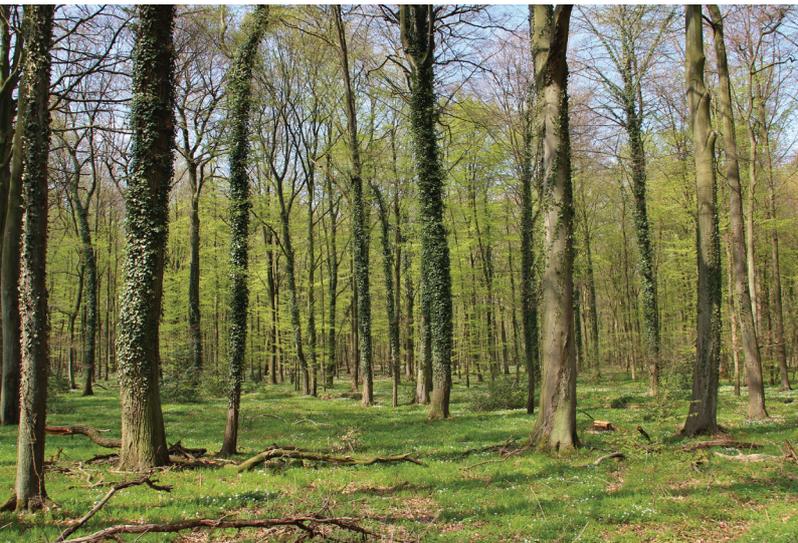


Abbildung 195: Auf dem im Frühjahr noch lichten Waldboden im Kölnischen Wald sind noch viele Frühblüher zu finden.

9.5.: Auf der Halde Haniel lauschten die Teilnehmer einer ornithologischen Exkursion mit Tobias Rautenberg den Vogelstimmen.

9.6.: Zusammen mit Dr. Renate Fuchs und dem NABU Oberhausen wurden „Botanische Kostbarkeiten auf der Brache Neue Mitte 2“ gesucht.

20.6.: Mit Heinrich J. Bahne ging es auf eine heimatische Wanderung zum Backsteinexpressionismus in Osterfeld.

29.8.: Im Rahmen der europäischen Fledermausnacht waren die Teilnehmer im Revierpark Vonderort gemeinsam mit Silke Hingmann, Heiner Krebber und Markus Geelen „Batman auf der Spur“.

12.9.: Dr. Renate Fuchs kartierte im Rahmen der Floristischen Kartierung NRW mit den Teilnehmern das Oeffter Bachtal.

26.9.: Auf Pilzsuche ging es in den Revierpark Vonderort mit Heinrich J. Bahne.

31.10.: Heinrich J. Bahne setzte die gemeinsame Pilzsuche im Sterkrader Wald fort.

13.6 Weitere Exkursionen

Wie in den Vorjahren besuchte am 13.5. eine Exkursionsgruppe der Studiengänge Geographie, Forstwissenschaft und Environmental Governance der Universität Freiburg die BSWR und erhielt eine umfassende natur- und kulturhistorische Führung durch den Landschaftspark.

Eine Studierendengruppe der Universität Erfurt besuchte am 18.5. den Landschaftspark und wurde durch die BSWR zum Thema Fledermäuse geführt.

Vertreterinnen und Vertreter des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) der Schweiz, des Umweltbundesamtes (UBA) Österreich, des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) Deutschland und des Umweltministeriums (MKUNLV) NRW wurden am 15.6. von der BSWR durch den Landschaftspark Nord geführt und über die Besonderheiten der urbanen Biodiversität im Ballungsraum im Speziellen über die Besonderheiten von Industriebrachen informiert. Im Anschluss besuchte die Gruppe das FFH-Gebiet Rheinaue Walsum.

Die Stadt Oberhausen lud gemeinsam mit der BSWR am 28.7. interessierte Bürger und Vertreter der Presse zu einer Exkursion entlang des Rotbaches, um die biologischen und ökologischen Besonderheiten des Bachsystems vorzustellen (Abbildung 196).

Bei einer Exkursion am 1.8. für den Freundeskreis Grugapark e. V. führte die BSWR im Landschaftspark Nord über das Manganzlager und entlang der Alten



Abbildung 196: Exkursion entlang des Rotbachs im Hiesfelder Wald



Abbildung 197: Auf dem Duisburger Umweltmarkt war die BSWR wie in den Vorjahren mit einem Stand vertreten.



Abbildung 198: Beim Artenschutztag im Zoo konnten die Besucher Blindschleichen kennen lernen.



Abbildung 199: Beim Familienfest am Haus Ruhrnatur gab es auch naturkundliche Spiele für die Kinder.

Emscher und diskutierte mit den Teilnehmern Standortbedingungen und Naturschutzmaßnahmen.

Bei einer durch die BSWR geleiteten und von WDR5 organisierten Wanderung rund um den Landschaftspark erkundeten am 9.9. weit über 100 Personen die urbane Natur rund um das ehemalige Hüttenwerk.

13.7 Umweltmärkte und Feste

Die BSWR nahm wie jedes Jahr an verschiedenen Veranstaltungen mit einem Informationsstand teil. Es hat sich dabei sehr bewährt bei solchen Ständen einige lebende Tiere zu präsentieren. Blindschleichen, die an allen Ständen eingesetzt werden konnten, gewöhnen sich sehr schnell an die Situation und man kann sie unter Aufsicht auch in Hände „mutiger“ Besucher geben (Abbildung 198). Damit erreicht man mehr als mit jeder Broschüre, man kommt sofort in Gespräch mit Jung und Alt und kann so für die Sache des Natur- und Artenschutzes werben.

Naturgartentag Haus Ripshorst

Auch 2015 nahm die BSWR am 9.5. am traditionellen Naturgartentag am Haus Ripshorst teil. Unterschiedliche Aussteller aus Vereinen, Ehrenamt, Gartengestaltung und Kunst informierten bei dem Fest, das trotz stürmischen Wetters gut besucht war, über naturnahes Gärtnern. Die BSWR beteiligte sich mit einem Informationsstand zum Thema „Tiere im Garten“. Neben den Blindschleichen als typische Bewohner naturnaher Gärten, wurden auch einige Molche präsentiert.

Duisburger Umweltmarkt

Der Duisburger Umweltmarkt, an dem sich 34 Aussteller, Vereine und Initiativen beteiligten, fand am 13.6. wieder auf der Königstraße statt. Aufgrund von starkem Regen war der Markt insgesamt nicht so gut besucht wie in den Vorjahren. Die BSWR präsentierte an ihrem Informationsstand „Natur in der Stadt“ mit einem besonderen Augenmerk auf Industriebrachen (Abbildung 197).

Artenschutztag im Zoo Duisburg

Der traditionelle Artenschutztag im Zoo Duisburg fand am 23.8. bei strahlendem Sommerwetter vor dem beliebten Affenhaus statt und war dementsprechend gut besucht. Die BSWR informierte die Besucher an ihrem Stand über heimische Reptilien (Abbildung 198).

Familienfest Haus Ruhrnatur

Das Familienfest am Haus Ruhrnatur in Mülheim an der Ruhr fand 2015 am 13.9. mit Beteiligung der BSWR statt (Abbildung 199).